



Merle und ihre Tierschutz-Bande am Tor des Gartens Nummer 77: Sonntag (18.9.) wollen sie im Schrebergarten 06 an der Tewaagstraße für bedrohte Tiere und eine bessere Umwelt demonstrieren. Auf dem Bild (jeweils von links) vorn: Aurelia, Nuri, Neele. 2. Reihe: Can und Mia 1. Hinten: Merle, Mia 2 und Pia. RF-FOTO BANDERMANN

Dortmunds jüngste Demo

Sonntag Polizeieinsatz in der Tewaagstraße: Grundschüler protestieren für mehr Tierschutz

Die Polizei begleitet 400 bis 500 Demonstration pro Jahr. Für diesen Sonntag (18. September) bereitet sie den nächsten Einsatz vor. Die Demo-Anmelderin ist neun Jahre alt und arbeitet mit einer angenehmen Gefahrenprognose.

Zuletzt unterstützte die neunjährige Merle aus der Franziskus-Grundschule in der östlichen Innenstadt eine Spendenaktion der weltweit arbeitenden Tierschutzorganisation WWF für Elefanten im afrikanischen Land Simbabwe. „Für die Elefanten-Aktion habe ich 52,91 Euro eingenommen“, sagte die Viertklässlerin am Mittwochabend bei einem Pressespeech mit ihren Freunden Neele, Mia 1, Mia 2, Aurelio, Can, Pio und Nuri. Wilderer erschienen Elefanten, um das Elfenbein



„Die Polizei kann beruhigt sein. Kinder-Demonstrationen sind kaum gefährlich.“

Merle (9), Schülerin der Franziskus-Grundschule.

der Stoßzähne zu verkaufen. Der WWF unterstützt Ranger, die Elefanten schützen.

Bei einer Tierschutz-Demonstration im Schrebergarten 06 an der Tewaagstraße in der Innenstadt möchte Merle 40 Euro für den Tierschutz allgemein sammeln. Die Grundschülerin engagiert sich seit Beginn der zweiten Klasse für den WWF – denn: „Ich mag Tiere sehr gerne. Wenn es keine Bienen gäbe, dann hätten wir keinen Honig. Oder: Man könnte keine Äpfel ernten, wenn Bienen die Blüten nicht bestäuben würden. Es hängt viel ab von den Tieren. Deshalb ist es wichtig, sie zu schützen“, begründete sie in einem Video-Interview mit unserer Redak-

*Sehr geehrter Herr Polizeipräsident,
ich, Merle (9 Jahre) wollte mit Kindern aus meiner Schule eine Demo veranstalten. Die Demo soll durch die Gartenanlage 06 gehen. Hiermit frage ich Sie, ob Sie die Demo am 18. September um 14:30 Uhr zum 1. beim Tierschutz in der Anlage 06 in Dortmund stattfinden kann. Das ist bei der Demo Spenden gesammelt wird, die an den WWF gespendet werden. Hiermit frage ich Sie, ob ich am 18.9.16 auch eine Spandengenehmigung erhalten kann.*

Das ist der Brief der jungen Tierschützer an den Polizeipräsidenten. Damit lösten die Franziskus-Grundschüler einen Demonstrations-Einsatz aus.

den Weg durch den Schrebergarten nicht. Dann kommen Ella und Can. Sie halten ein großes Transparent, damit alle den Anfang der Demonstration sehen. Dann folgen zwei Demonstranten, hoffentlich aber auch ein paar mehr. Aurelia, Talea und Heja laufen einfach so herum. Sie sind die Ordner. So will es auch das Versammlungsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Treffpunkt für die tierische Demonstration ist der Schrebergarten mit der Nummer 77. Nach einer ersten Rede und einem Rundlauf durch die 1906 gegründete Gartenanlage endet dort auch die Demonstration. Dann verkaufen die Kinder dort Marmor- und Yoghurt-Kuchen und Muffins. Mit etwas Glück gibt es auch Zitronensprudel von Ellas Mama. Aber die ist gerade im Krankenhaus – die Kin-

Transparent und Ordner

Für den Ablauf hat die clevere Neunjährige einen Plan: „Als Anmelderin laufe ich vorne, denn alle anderen kennen

Auf einer Unesco-Grundschule

- Merle und ihre Freundinnen besuchen eine politisch aktive Grundschule: Die Franziskus-Grundschule an der Robert-Koch-Straße ist eine von 180 Unesco-Grundschulen in Deutschland.
- Wichtige Ziele der Unesco-Grundschulen sind die Sicherung des Weltfriedens durch Erziehung zu gegenseitigem Verständnis, Demokratie,

Vielfalt, Umweltschutz und Menschenrechten.
- WWF steht für „World Wildlife Foundation“. WWF ist eine Stiftung und veröffentlicht für Schüler die Zeitschrift „Young Panda aktuell“. Das Heft ist für Merles Arbeit eine wichtige Grundlage.
- Start ist Sonntag (18.9.) um 14.30 Uhr am Garten Nummer 77, Tewaagstraße in der Südstadt. www.wwf.de

hoffen, dass sie schnell wieder gesund wird und drücken ihr die Daumen. Sie hoffen nicht nur auf die Limo, sondern auch darauf, dass die 40 Euro für den WWF zusammenkommen. Merle über die Arbeit beim WWF: „Der WWF schützt bedrohte Tiere und setzt sich auch dafür ein, dass nicht so viel Müll im Meer versenkt wird.“

„Sprüche geschmettert“

Warum eigentlich eine Demo und kein Infostand? Merle: „Naja, einen Infostand hatte ich schon. Jetzt wollte ich mal was Außergewöhnliches machen. Mit 5 oder 6 war ich mal auf einer Mai-Kundgebung des DGB. Da waren voll viele Leute. Wie die da so ihre Sprüche geschmettert haben, das war schon toll.“

Merle und ihre Mitstreiter gehen davon aus, dass am

Sonntag alles glatt läuft. Die Polizei könne beruhigt sein, denn Kinder seien auf Demonstrationen „kaum gefährlich“. Den Polizisten bieten die Grundschüler ebenfalls Kuchen an – „die haben ja sonst nichts Selbstgebackenes und kriegen immer nur Lebensmittel, die für ganz viele Polizisten zubereitet werden müssen. Selbstgebackenes ist aber hochwertiger“ – und wenn die Polizisten schon mal da seien, könnten sie gern auch etwas spenden ...

Mit ihrer Demo-Anmeldung haben die jungen Tierschützer einen Polizeieinsatz ausgelöst. Das Präsidium schickte Merle gestern die Anmelde-Bestätigung zu, erinnerte an einige Regeln („nicht einfach die Gartengrundstücke anderer Leute betreten“), erteilte kleinere Auflagen und wünscht ein „super Wetter“.

Vielleicht kommen ja ein paar Leute mehr als erwartet. *Peter.Bandermann@ruhrnachrichten.de*

Bei uns im Internet:

Video Die Schüler und die Polizei über die Demo www.RuhrNachrichten.de/Dortmund

Das ist mehr wert als 40 Euro



Tilman Abegg, Redakteur

40 Euro sind 40 Euro. Ich vermute, dass die Kinder die Summe zusammenkriegen. Mehr wert als 40 Euro ist, dass sie dadurch erleben, dass sie etwas erreichen können, auch als Kinder, auch in der Sphäre der Erwachsenen. Alle anderen Kinder, die davon erfahren, merken das auch, genauso wie wir Erwachsenen. Und wir sind noch nicht mal Elefanten. Der Polizeieinsatz kostet, vermute ich weiter, mehr als 40 Euro. Er lohnt sich trotzdem.



Den WWF Deutschland gibt es auch bei Twitter.